

Letzte Reise des Feuerwehrvereins Schaffhausen.

Nach Beschluss zur Auflösung des Feuerwehrvereins Schaffhausen auf Ende 2016 wurde mit einem würdigen Abschlussanlass die Standarte für immer deponiert.

Nochmals scharten sich deren 70 Vereinsmitglieder um ihre Standarte und damit als letzter Akt nach der Vereinsauflösung mit einem würdigen Festanlass vom Feuerwehrverein Schaffhausen Abschied zu nehmen. Der Schatten der Trauer lag zwar immer noch über der Vereinsauflösung aber das schöne Spätsommerwetter wie auch in Feststimmung eintreffende Teilnehmende liessen für Momente dies vergessen. Das OK mit Harald Bregler, Herbert Imhof Ehrenpräsident, Thomas Hauser, Roland Rausch, Peter Lenggenhager und Wilfried Hügli hatte eine einmalige unvergessliche Programmgestaltung vorbereitet und nichts ausgelassen und kein Fettnäpfchen gestellt.

Nach Begrüssung am Fahnenstand und „Markierung“ der Teilnehmenden führte der Weg ins Kursschiff wo das Matrosenfrühstück schon vorbereitet war. Doris Klingler spielte auf der Handorgel klingende Weisen und der älteren Generation entsprechende bekannte Lieder schön dezent damit alle sich unterhalten konnten.

In Stein am Rhein begrüsst mit Dixi Tönen die „Schluuchmusig Schaffhuuse“ die fröhliche Reisegesellschaft. Beim Beringer „Löschtrupp“ mit seinem „Durstlöschfahrzeug“, wo ab Hydrant ein Hopfengetränk gezapft werden konnte, schäumten bereits die Humpen. Die vielen neugierigen Touristen brachten erst recht Farbe auf den Platz und sorgten für Applaus auf offener Szene. Die Liliputbahn mit Heiri Wanner und seinen Freunden stand bereit um mit den Interessierten eine Runde dem Rhein entlang zu dampfen. Alle hatten Platz und alle zwängten ihre alten Glieder in die miniaturisierten Wägelchen ohne zu klagen. In einem Restaurant durfte noch weiter Flüssigkeit getankt werden. Wahre Freude.

Weiter ging der Tross mit Bus zum Bahnhof Stein am Rhein und mit dem Zug nach Etwilen. Hier war umsteigen angesagt in den Zug der „Museumseisenbahn“. Langsam ratternd leiteten einem die Schienen über die aus dem Jahre 1875 stammende Eisenbahnbrücke bei Hemishofen mit Halt auf der Brücke und wunderbarem Ausblick auf die Flusslandschaft. Dieter Amsler, Filmemacher und immer bei den Leuten, begleitete den Tross um diesen historischen Anlass für die Nachwelt festzuhalten. Ein Halt in Ramsen mit Besichtigung des Bahnhofsmuseums, brachte etwas Ruhe für die Reisenden. Denn auch hier konnte der Durst „gelöscht“ werden. Der Grenzübertritt ins Badener Land löste keine Emotionen aus. Bei der Endstation Bahnhof Rielasingen hiess es alle Aussteigen und Wanderung ins Restaurant um das Festmahl zu geniessen.

Hier setzte Thomas Hauser mit einer Brand-Rede einen würdigen Abschluss noch vor dem Essen. In seiner Rede waren noch versteckte Typs wie durch Essensverzicht der Verein noch belebt werden könnte. Oder wie „Mäh het halt sölle“ der „Mäh het“ nicht zu aktivieren war. So blieb einem halt doch nichts übrig dem ehemals bedeutenden Feuerwehrverein Schaffhausen endgültig mit „Saufen und Fressen das Grab zu schaufeln“. Selbst als Idee eine neue Devise in die andere Richtung „Azünde, warte, stuune“ brachte keine Rettung mehr.

Mit Salatteller, gemischten Braten an Burgundersauce, feine Gemüse garnitur, hausgemachte Spätzle und Pommes Frites sowie als krönenden Abschlussdessert, ein Schwarzwaldbecher, bei einem guten Wein und Bier wurden die Bäuche gefüllt. Dabei wurde gefachsimpelt und auch Erlebnisse bis ins Bunte ausgemalt wurden. Ehrenpräsident Herbert Imhof verteilte ein kleines Geschenk zur Erinnerung an den Verein und bedankte sich unter Applaus bei dem zuletzt amtierenden Vorstand mit Ruedi Widmer Präsident, Ragnar Kueny Vize-Präsident, Özkan Aytaç Aktuar, Rita Gonzalez Beisitzerin und Kassier Harald Bregler. Reden gehören zu jeder Feier und zu guter Letzt bedankte Ehrenmitglied Heinz Hostettler sich beim OK für den einmaligen und würdigen Vereins Abschlussanlass.

Damit alle zu einer noch vernünftigen Zeit den Weg nach Schaffhausen finden konnten stand ein Oldtimer PTT Bus mit Ausstieg am Startpunkt der Schiffflände zur Verfügung. Es ist zu hoffen, dass die Fahne des ehemaligen „Feuerwehrvereins Schaffhausen“ an einem Denkmal geschützten Platz, zum Beispiel dem Feuerwehrzentrum der Feuerwehr Stadt Schaffhausen, auf alle Zeit gegrüsst werden kann.



Standarte Feuerwehrverein Schaffhausen.